

88. Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Ligist

Die Freiwillige Feuerwehr Ligist hielt am 4. März im Gasthof Wörgötter unter dem Vorsitz des Hauptbrandinspektors Peter Züri ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Außer den fast vollzählig erschienenen Mitgliedern nahmen an der Versammlung auch ABI August Langmann in Vertretung des Bezirksfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg, Ehrenhauptbrandinspektor Oberschulrat Direktor Robert Salkowitsch, Bürgermeister Franz Kürzl, dessen Stellvertreter Herbert Weinmann, Gemeinderat Anton Leitinger, der Obmann des Kameradschaftsbundes Franz Trumler und der Obmann des Heimatkreises Ligist teil. In seinen Grußworten gab der Vorsitzende seiner Freude darüber Ausdruck, daß Abschnittsbrandinspektor Langmann sowie Bürgermeister Kürzl mit den Vertretern der Gemeinde ebenfalls gekommen sind und so ihr Interesse an der Freiwilligen Feuerwehr Ligist bekundeten.

Vor Eingang in die Tagesordnung gedachte HBI Züri der im abgelaufenen Jahre im Dienst tödlich verunglückten, sowie der verstorbenen Feuerwehrmänner.

Hernach verlas Schriftführer Verwalter Alfred Ehmann das Protokoll der vorjährigen Jahreshauptversammlung, das ebenso wie der vom OFm Peter Lidl in Vertretung des Kassiers Adolf Egger sen. vorgetragene Kassenbericht einstimmig genehmigt wurde. Über Antrag des Kassenprüfers Herbert Weinmann wurde dem Kassier für seine vorbildliche Kassenführung der Dank und die Entlastung ausgesprochen.

Zum Tätigkeitsbericht erklärte der Vorsitzende, daß die Feuerwehr im Laufe der letzten Jahre zusätzliche Aufgaben erhielt, die ihren ursprünglichen Aufgabenbereich, die Brandbekämpfung, wesentlich erweitern und im vorliegenden Bericht auch ihren Niederschlag finden. So mußte die Feuerwehr erfreulicherweise nur einmal zu einem Brand ausrücken, hingegen zu vier Hochwassereinsätzen und fünf Bergungen. Die Indienststellung des neuen Rüstautos mit seinen zusätzlichen Geräten, die von Wehrmännern zum Teil selbst eingebaut wurden, erforderten ebenso wie die Renovierung des Rüsthauses einen verstärkten Arbeitseinsatz. Dabei wurde die Ausbildung nicht vernachlässigt, um die Wehrmänner mit den neuen technischen Ausrüstungsgegenständen vertraut zu machen. Insgesamt waren die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Ligist 1540 Stunden im Einsatz. Bei sportlichen Veranstaltungen konnten mehrere Pokale errungen werden. HBI Züri stellte in diesem Zusammenhang fest, daß mehrere Gruppen der Freiwilligen Feuerwehr Ligist das Leistungsabzeichen in Silber besitzen. Im heurigen Jahr wird ganz besonderes Gewicht auf die Ausbildung gelegt. So wurde ein neuer Übungsplan ausgearbeitet, der verschiedene Übungsbereiche in einem vierzehntägigen Turnus vorsieht, so daß eine gründliche Ausbildung der Wehrmänner an allen Geräten gewährleistet ist.

Im weiteren Verlaufe des Berichtes hob der Vortragende das große Verständnis der Marktgemeinde gegenüber der Feuerwehr hervor, die den Wünschen der Wehrführung nach Möglichkeit stets nachkam. Auch die Bevölkerung hat eine sehr positive Einstellung zur Wehr, die im Besuch der Veranstaltungen, vor allem aber im Spendenaufkommen ihren Ausdruck findet.

Die Freiwillige Feuerwehr Ligist war durch Abordnungen am Landesfeuerwehrtag und am Bezirksfeuerwehrtag

vertreten. Ebenso wurden auch Veranstaltungen von Nachbarwehren besucht. Im Berichtsjahr wurden in neun Ausschusssitzungen die Belange der Wehr behandelt.

Der Jahresbericht wurde mit einhelliger Zustimmung zur Kenntnis genommen.

ABI August Langmann dankte für die Einladung zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ligist und übermittelte die Grüße des dienstlich am Erscheinen verhinderten Bezirkskommandanten. In seinen weiteren Ausführungen stellte er fest, daß die Feuerwehren die einzigen Institutionen sind, die in Katastrophenfällen sofort freiwillig helfend eingreifen. Gerade diese von Idealismus getragene Freiwilligkeit muß besonders betont werden. Tausende Einsatzstunden werden geleistet und unermessliche Werte gerettet und menschliches Leid gemildert. Wenn die Wehr Ligist erfreulicherweise im Vorjahr nicht so oft zu Katastrophenfällen ausrücken mußte, so danke er ihr dennoch für den Einsatz und die immerwährende Bereitschaft. Im Hinblick auf immer neue technische Einsatzgeräte forderte er eine intensive technische Ausbildung der Wehrmänner. Er empfahl auch die Beschickung der Kurse in der Landesfeuerwehrschule in Lebring. Weiters gab er bekannt, daß heuer am Florianitag eine gemeinsame Ausrückung aller Wehren des Abschnittes geplant ist. Diese wird voraussichtlich in Mooskirchen stattfinden.

Feuerwehrkurat Josef Kontschan, Pfarrer in St. Johann ob Hohenburg, wird den Gottesdienst zelebrieren. Es ist daran gedacht, den Florianitag abwechselnd immer in einem anderen Pfarrort des Abschnittes zu feiern. Zum diesjährigen Florianitag in Mooskirchen hat der Landesfeuerwehrkommandant seinen Besuch angesagt.

Für die gute Zusammenarbeit und vor allem für die bewiesene Einsatzbereitschaft der Feuerwehr dankte Bürgermeister Kürzl allen Wehrmännern, vor allem aber der Wehrführung. Zu den bisherigen vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr wird in absehbarer Zeit auch der Umweltschutz kommen. Die Marktgemeinde Ligist wird so wie bisher der Feuerwehr ihre Unterstützung angedeihen lassen, denn die Gemeinde weiß, wie notwendig eine schlagkräftige, gut ausgerüstete Feuerwehr ist. Vor allem ist es wichtig, daß unter den Wehrmännern weiterhin die von Idealismus getragene Kameradschaft aufrecht erhalten wird.

Folgende Beförderungen wurden ausgesprochen: Zum HFm der OFm Alois Schöberl; zu Fm die PFm Franz Herbst, Franz Flecker, Wilhelm Leitner und Raimund Leitner.

Unter lebhaftem Beifall aller Anwesenden erinnerte Verwalter Alfred Ehmann daran, daß HBI Peter Züri seit nunmehr zehn Jahren Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Ligist ist und die Wehr unter seiner Führung zu einem schlagkräftigen Instrument ausgebaut wurde. In seinen Dankworten sagte der Geehrte, nicht seiner Leistung allein sei dies zu danken, sondern in der kameradschaftlichen Zusammenarbeit aller.

Nach Verlesung des Übungsplanes forderte HBm August Hermann sen. die Wehrmänner auf, die Übungen pünktlich zu besuchen, damit der Ausbildungsstand nicht nur erhalten, sondern noch verbessert wird.

Nach Besprechung interner Wehrangelegenheiten schloß der Vorsitzende die einmütig verlaufene Jahreshauptversammlung.